

Abendschmaus zu später Stunde oder Axt inmitten der Langeweile

W i r ,
das ist ein Votum.

Eine Absicht.

Ein Zeitvertreib.

Eine Axt,
inmitten der Langeweile,
die geschlagen hat
eine Fluchtschneise
in dunklen Wald
an Spur.

Immerfort
erwägt sich
ein Halten der Zeit.
Eine feste Konstante,
eine bleibende Norm,
die auf selbiges
immer wieder
und wieder hinausläuft.
Nämlich:
eine hocherfrischende Neigung
mich zu Dir treibend.

Im Schweiß des Angesichts
lobe mir die Sonne,
die alle Flächen ausschlichtet
von nicht darbendem Übel.

Sie will den Verzicht
nicht dehnen.
Sie lebt sich aus
in einem offenkundigen,
bunten Treiben
von hellem Lichterschwang.

Dunkler Keim
erstickt
im großen Ton.

Ein Pulsschlag
Herz mit Güte
liegt darüber.

Frech,
da mausert sich das Glück
und lugt und lugt.
Spitzt aus den Ritzen heraus
von dunkelster Nacht.

Ein Wissen, dessen sei Dir gewahr
und schreibst Dir
hinter beide Ohren:
Dass mich Dir vollkommen
als Angewohnheit
auslegen könnte.

Wie
eine wärmende Wollstola,
die eine alte Frau sich in herbstklarer Abendnacht,
zum Ausklang des Tages
an schönstem Flecke,
über Nackens Rücken läge.
Sitzend
die Stunden
vorüber ziehen zu lassen.

Abendschmaus
zu später Stunde,
werden die Geschichten nennen
und den Autor
mit Dir verschlingen
in meinem tiefsten Herzen,
als ein schnmunzelndes Kunstwerk,
grobgeschlechtlich
gefangenen Glücks
im Flaum eines Moments.

Während oben -
Vögel hell
des Himmels streifen,
hab ich Dich im Gedanken.

Nächste Seite:

Eingeschmeichelt,
wattebauschkart verpackt
meiner transporterfahrenen
Träumerei Verpflegung
eingedeckt.

Dort im „Mir“
werde ich heute schon hoffen,
dass es gut ausginge
mit dem „Uns“
und **er**
der offene Traum
uns erlebte.
Ich lege ihn vertrauensvoll
in mein Herz
der vollen Momente.
Dort kannst fassen Wurzeln Du
und er,
das Traumgebilde.
Während mir,
der jungen Haare,
die Flausen,
über Kopfes Scheitel kämme
um freudig
dem Gemeinsamen,
komme was da gerne wolle
- zu frönen.

26.06.2016 im Cafe Sowieso geschrieben

Bedeutung:

Abendschmaus zu später Stunde bedeutet,
dass man selber schon in späterem Alter ist um die 40 und noch hofft auf einen Abendschmaus, also
einen Genuss, eine Liebe, die wie eine Wollstola wärmt,
wenn man später älter ist und den Tagen hinterherblickt um seinen Lebensabend zu genießen.
Man möchte sich die Liebesflausen in die dann auch wieder doch noch momentan
jung erscheinenden Haare kämmen, während der andere, der noch nicht da ist,
also fiktiv geschrieben, gern schon Wurzeln fassen kann.
Über die Hoffnung, dass man ganz vorsichtig diesen Traum transportiert, ein Uns zu werden und das
transportiert in sich wattebauschverpackt als Gedanken.

Das ganze Gedicht wird durch eine Leichtigkeit getragen das keinen Zwang oder Suche beinhaltet und
aber doch eigentlich schon so denkt, als wenn es möglich sein könnte. Im Traum. Selbst wenn es
erscheint als wären alle Worte an eine nicht vorhandene Person geschrieben. Eigentlich an den Himmel.

Das Bild davon dass man eine wunderschöne Angewohnheit werden könnte, ist wie eine Drohung, was sich jemand hinter die Ohren schreiben sollte. Also ich könnte Dir gut tun. Und dass man viel Glück in sich trägt und dass sich das Glück mausert, also fast zu einem Wesen wird, einer Sache, die aus allen Ritzen lugt und spitzt selbst in dunkelster Nacht. Damit soll ausgedrückt werden, wie glücklich der Mensch ist, also dass es für ihn keine dunkle Nacht gibt die nur dunkel ist sondern überall Lebensfreude möglich ist.

Ein Pulsschlag Herz mit Güte soll heißen... Es ist kein Festhalten. Güte bedeutet Weite und es geht nur um den Pulsschlag, also ein gemeinsamer Herzschlag, dass das Herz füreinander schlägt. Nichts soll sich binden aus einem Drang sondern mit dem Herz will man wünschen verbunden zu sein und zueinander zu finden.

Beginnend ist das Gedicht mit wir sind ein Votum. Das Wort musste ich erst nachschlagen hinterher. Dort wird erklärt es sei ein Wunsch ein Gelübte.Im Gedicht jedoch steht es dafür für etwas ganz Wichtiges, etwas das wie ein Momentum ist also eine klare Absicht. Etwas das nicht umzuwerfen ist. Ein wirklicher Wunsch, eine Absicht, die Zeit miteinander zu verbringen und etwas das passt.

Eine Axt inmitten der Langeweile .. auch das also keine Beziehung, kein Treffen, das so einhergeht dass es eine Norm ist und immer gleich sondern dass der Moment ausschlaggebend ist. Dass es um das Wir geht und nicht darum wie man sich zu treffen oder begegnen hat.

Votum steht hier für etwas ganz Massives, etwas Kraftvolles, Lebendiges.